



Hide and seek, Custom-made weight-sensored light tiles, fog, LEDs |
Maßgefertigte gewichtssensierte Lichtfliesen, Nebel, LEDs, 40–50 m² (2021)

Medien-Info | Januar 2023

Visiting Art/ist 2023: Isabella Chydenius

Das Potenzial von Clubnischen | The potential of club corners

Vernissage: 9. Februar 2023 | 18–21 Uhr

Gern ermöglichen wir nach Absprache Pressevorbesichtigungen in Anwesenheit der Künstlerin. | Pressematerialien zum Download:

<https://drive.google.com/drive/folders/1sgPXXuYfFjbcUfrokMdkQH0UeiUloinb>

Ausstellung

9. Februar–9. November 2023

Finnland-Institut, Friedrichstraße 153 a (3. OG), 10117 Berlin

Öffnungszeiten: Di + Do 11–19 Uhr sowie nach Vereinbarung | Eintritt frei

Verkehrsanbindung: Bahnhof Friedrichstraße, U5/U6 Unter den Linden

2021 stuft der Deutsche Bundestag Clubs und Livespielstätten als kulturelle Einrichtungen ein. Die aus dem finnischen Kristinestad gebürtige Künstlerin Isabella Chydenius setzt sich in ihrer langjährigen Forschung mit dem Potenzial, aber auch den Risiken urbaner Clubkultur in der heutigen heteropatriarchalen Zeit auseinander. Die Jahresausstellung am Finnland-Institut umfasst neue Werke, die Clubs als Orte der Sicherheit und Zugehörigkeit reflektieren: Lichtskulpturen, Skizzenbücher, Textilwerke und Arbeiten zum *#pinksquareproject*.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. *Das Potenzial von Clubnischen* ist Teil des 2015 durch das Finnland-Institut ins Leben gerufene Programm *Visiting Art/ist*.

Pressekontakt:

Marion Holtkamp, Finnland-Institut

marion.holtkamp@finstitut.de, Tel. +49 30 40 363 18 95

www.finnland-institut.de





Installationsansicht © Finnland-Institut, Foto: dotgain.info

Das Potenzial von Clubnischen – Die Ausstellung

9. Februar–9. November 2023 | Finnland-Institut, Friedrichstr. 153 a, 10117 Berlin

Seit 2015 veranstaltet das Finnland-Institut das Programm *Visiting Art/ist*, in dessen Rahmen vorrangig finnische Künstler*innen präsentiert werden, die in Deutschland, Österreich oder der Schweiz leben und deren Werke bei uns einen starken Eindruck hinterlassen.

Gastkünstlerin 2023 ist Isabella Chydenius.

Chydenius sieht Clubs – im Vergleich zu Museen und Galerien – als auf besondere Weise kuratierte Kulturorte: In ihrer Forschung setzt sie sich mit dem Potenzial, aber auch den Risiken urbaner Clubkultur in der heutigen heteropatriarchalen Zeit auseinander. Die Jahresausstellung am Finnland-Institut umfasst Werke, die Clubs als Orte der Sicherheit und Zugehörigkeit reflektieren. Dabei spielt „unübersehbar“ auch die Farbe Pink eine besondere Rolle.

Der Fokus liegt auf dem künstlerischen Denkprozess: Eine Auswahl von Notizen und Zeichnungen aus den Skizzenbüchern der Künstlerin wird von den Schlussfolgerungen daraus begleitet: einer Serie von Lichtskulpturen. Neonpinkes Klebeband aus Chydenius' in Stadtlandschaften angesiedeltem *#pinksquareproject* führt den Betrachter durch den Raum. Textilskulpturen aus geschlitzter Kleidung erzählen von dem Spannungsbogen zwischen Selbstdarstellung und Erschöpfung.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog u.a. mit Textbeiträgen von Mika Minetti und Christine Nippe, der als Buch zum Preis von 10 EUR zzgl. Porto und zum kostenlosen Herunterladen auf www.finnland-institut.de erhältlich sein wird.

Pressekontakt:

Marion Holtkamp, Finnland-Institut
marion.holtkamp@finstitut.de, Tel. +49 30 40 363 18 95
www.finnland-institut.de



© Isabella Chydenius

Isabella Chydenius – Biografisches

Geboren 1988 in Kristinestad, Finnland, lebt und arbeitet Isabella Chydenius in Berlin und Helsinki. Sie verließ Finnland 2007 und erwarb 2011 zunächst einen BA in Textildesign, Mustermacherei und Damen- und Herrenbekleidungsdesign am Istituto Marangoni in Paris. Danach ließ sie sich in London nieder und arbeitete für die Modehäuser Erdem, Vivienne Westwood und Jonathan Saunders, bevor sie 2013 zur bildenden Kunst zurückkehrte. Anschließend zog Isabella Chydenius nach Kapstadt und nahm an Künstlerresidenzen und Workshops in Upstate New York, Los Angeles und Johannesburg sowie, seit ihrer Rückkehr nach Europa 2021, in Reykjavík, München und Berlin teil. Während ihrer Zeit in Südafrika schloss sie ihren Master of Fine Art an der Michalis School of Fine Art der Universität Kapstadt mit Auszeichnung ab. Einen Monat später erkannte der Deutsche Bundestag Clubs als kulturelle Institutionen an, was die Erkenntnisse zu Chydenius' Recherchen zur Bedeutung der Clubkultur und ihrem historischen und derzeitigen Dialog mit dem zeitgenössischen Underground sowie der Popkultur, soziopolitischen Bewegungen und der Kunstgeschichte unterstützt. Die Werke der interdisziplinär arbeitenden Künstlerin wurden und werden in zahlreichen Galerien und Kunstinstitutionen buchstäblich weltweit, nämlich bisher insgesamt auf vier Kontinenten – Afrika, Amerika, Asien, Europa – ausgestellt.

www.isabellachydenius.com

Pressekontakt:
Marion Holtkamp, Finnland-Institut
marion.holtkamp@finstitut.de, Tel. +49 30 40 363 18 95
www.finnland-institut.de



Installationsansicht © Finnland-Institut, Foto: dotgain.info

Das Finnland-Institut

ist ein gemeinnütziges Forum für finnische Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft im deutschsprachigen Europa. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Beratung und Vernetzung von Akteuren; gemeinsam mit seinen Partnern bietet es ein vielfältiges Programm aus Kultur und Gesellschaft Finnlands.

Das Visiting Art/ist-Programm

des Finnland-Instituts besteht seit 2015. Im Rahmen dessen werden finnische Künstler*innen präsentiert, die vorrangig im deutschsprachigen Europa leben und deren Werke einen starken Eindruck hinterlassen. Diese Künstler*innen gehören zu den spannendsten neuen Positionen der finnischen Gegenwartskunst, die auch international großes Interesse geweckt haben. Durch die Teilnahme am Gastkünstlerprogramm wurden viele Sammler*innen auf die Werke der Künstler*innen aufmerksam, und einige von ihnen werden seither durch Galerien im deutschsprachigen Europa vertreten.

Gastkünstler*innen des Finnland-Instituts im Programm Visiting Art/ist:

2015–2016	Ville Kylätasku
2016–2017	Anna Retulainen
2017–2018	Anni Leppälä
2018–2019	Niina Lehtonen Braun
2020	Markus Jäntti-Tuominen
2021	Helena Kauppila
2022	Jukka Korkeila
2023	Isabella Chydenius

Pressekontakt:

Marion Holtkamp, Finnland-Institut
marion.holtkamp@finstitut.de, Tel. +49 30 40 363 18 95
www.finnland-institut.de